

## Göllner Kapelle



Ursprünglich stand die Göllnerkapelle weiter unterhalb am alten Bonlandlweg. Sie wurde erbaut aus Dankbarkeit für die Gesundung einer Tochter. Nach der Neutrassierung der Bonlandlstraße stand die alte Kapelle abseits und es erfolgte 1958 ein Neubau.

Diese musste dann wieder wegen Baumassnahmen weichen und im Jahr 2006 entschloss sich die Familie Weißenbacher eine neue Kapelle, nach einem Plan von Zimmermeister Horst Möschl, am jetzigen Standort zu errichten.

Die nach hinten verjüngte mit 3/8 Abschluss gemauerte Andachtsstätte hat ein weit vorspringendes Satteldach, das von zwei Holzsäulen gestützt ist. Das Dach ist mit Holzschindeln gedeckt und am Giebel ist ein Holzkreuz angebracht. Durch das zweiflügelige Schmiedeeisentor gelangt man in den Innenraum. Auf einem hölzernen Altartisch steht die Skulptur der Bavariamuttergottes (von Sebastian Schwab). Daneben links und rechts die Statuen der Heiligen Notburga und des Heiligen Bruder Klaus von Flüe. Seitlich geben zwei schöne Glasfenster einen besonderen Lichteinfall.

Der Pfarrer GR Michael Babeu weihte sie am 21. Juli 2007 feierlich ein.

